



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Georges Thüring, SVP Fraktion: Schon wieder Lohn- und Sozialdumping an den Swiss Indoors! Wie lange will der Kanton dies noch tolerieren?**

Autor/in: [Georges Thüring](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 1. November 2012

Bemerkungen: Als dringlich eingereicht--
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Bereits im dritten Jahr in Folge kommt es beim grössten Sportevent der Schweiz und dem regionalen Renommier-Anlass Swiss Indoors zu eklatanten Verstössen gegen die in unserem Land geltenden Lohn- und Arbeitsbedingungen. Wiederum geht es um die Problematik von Scheinselbständigkeit, unbewilligte Sonntags- und Nachtarbeiten und Nicht-Einhaltung der vorgeschriebenen Mindestlöhne.

Laut der Zentralen Paritätischen Kontrollstelle (ZPK) kam es bereits bei den Swiss Indoors-Ausgaben 2010 und 2011 zu massiven Unregelmässigkeiten. Eine unga-rische Subunternehmer-Firma, die bereits letztes Jahr gebüsst werden musste, wurde auch in diesem Jahr wieder verpflichtet, als ob nichts geschehen wäre.

Ich verweise auf meine Interpellation Nr. [2011-270](#) vom 22. September 2011, mit der ich bereits auf derartige Probleme bei den Swiss Indoors aufmerksam gemacht habe. Damals erhielt ich sehr ausweichende Antworten und der Regierungsrat sah sich in seiner [Antwort](#) vom 1. November 2011 noch nicht in die Lage versetzt, bei den Swiss Indoors-Verantwortlichen zu intervenieren, nachdem bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Nachweise über Rechtsverletzungen vorgelegen hätten.

Die Swiss Indoors AG will sich laut Medienberichten zu den jüngsten Vorwürfen nicht äussern und hat sich auch in den vergangenen Jahren nicht in der Verantwortung gesehen, weil die fraglichen Arbeiten an diverse Messebauer vergeben worden seien. Dieses Verhalten ist äusserst fragwürdig. Es entspricht dem Weg des geringsten Widerstandes, die Verantwortung einfach an die beauftragten (Sub-)Unternehmer abzuwälzen! Zumindes moralisch stehen die Swiss Indoors-Geschäftemacher in der Verantwortung und zumindest bei der Auswahl der von ihnen beauftragten Unternehmer darf eine entsprechende Sorgfalt erwartet werden. Offenbar besteht eine grosse Diskrepanz zwischen dem vermittelten hohen ethischen Anspruch des Anlasses und dem konkreten Geschäftsgebahren (Preisdruck, Renditedenken, etc.).

Ich ersuche den Regierungsrat um die dringliche Beantwortung¹ folgender Fragen:

- 1) Haben die Volkswirtschaftsdirektion und/oder das KIGA Kenntnis von den arbeitsrechtlichen Verstössen an den diesjährigen Swiss Indoors?
- 2) Wie interpretiert der Regierungsrat das wiederholte und nun im dritten Jahr in Folge stattgefundene Sozial- und Lohndumping an den Swiss Indoors?

¹ Sollte dieser Interpellation die Dringlichkeit nicht zugesprochen werden, ersuche ich den Regierungsrat um schriftliche Beantwortung.

- 3) Trifft es zu, dass das KIGA in den Jahren 2010 und 2011 keine Kontrollen im TPK-Bereich an den Swiss Indoors durchgeführt hat?
Wenn ja, aus welchen Gründen?
- 4) Wie stellt sich der Regierungsrat zum Vorwurf, dass bei einem solchen Renommieranlass offenbar beide Augen zugedrückt werden und man sich in vornehmer Zurückhaltung übt?
- 5) Wie erklärt sich der Regierungsrat den Umstand, dass laut Erkenntnissen der ZPK an den diesjährigen Swiss Indoors offensichtlich ein gutes Dutzend (ausländische und schweizerische) Firmen ohne nötige Bewilligungen - z.B. für Sonntags- und Nachtarbeit - tätig waren? Liegen hier nicht Versäumnisse seitens des KIGA vor?
- 6) Haben der Regierungsrat und/oder das KIGA die Erkenntnisse und die Berichterstattung der ZPK angefordert, eingesehen sowie entsprechende Schlüsse gezogen und eine Kontrollstrategie für 2012 entwickelt? Falls nicht, weshalb nicht?
- 7) Hat das KIGA wenigstens in diesem Jahr von sich aus Kontrollen an den Swiss Indoors durchgeführt und wie konsequent sind diese erfolgt, d.h. wie viele Dienstleistungserbringer hat das KIGA vor Ort überprüft?
- 8) Anlässlich der Swiss Indoors sind dutzende von Unternehmen und Dienstleistungserbringern im Einsatz und zwar vorwiegend nachts und am Wochenende. Hat das KIGA vor diesem Hintergrund gezielt die hierfür notwendigen Sonntags- und Nachtarbeitsbewilligungen kontrolliert? Falls nicht, wieso nicht?
- 9) Hat der Regierungsrat aufgrund der Verstösse und Unregelmässigkeiten in den Jahren 2010 und 2011 bei den Swiss Indoors-Verantwortlichen inzwischen interveniert und in welcher Form? (Siehe Interpellation [2011-270](#))
- 10) Kann es der Regierungsrat aufgrund der erneuten Vorkommnisse überhaupt noch verantworten, diesen Anlass mit jährlich total 300'000 Franken zu unterstützen? (50'000 aus dem Swisslos Sportfonds für die Jugendaktion und 250'000 Sponsoring im Sinne des Standortmarketings)
- 11) Sieht der Regierungsrat mittlerweile nicht insofern Handlungsbedarf, als dass diese grosszügige Unterstützung umgehend an klare Bedingungen hinsichtlich der Einhaltung von arbeitsrechtlichen Bedingungen zu knüpfen ist?
- 12) Welche Konsequenzen zieht der Regierungsrat aufgrund der erneuten massiven Unregelmässigkeiten?
- 13) Wie stellt sich der Regierungsrat zur Forderung, dass der erwähnte jährliche Unterstützungsbeitrag künftig jeweils erst dann ausbezahlt werden soll, wenn es zu keinen solchen Verstössen gekommen und arbeitsrechtlich alles einwandfrei abgelaufen ist?